

Informationsvorlage

178/2019

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
18.11.2019	Kreisausschuss	öffentlich	beratend

Tagesordnung:

Jahresabschluss 2018,
Information über das vorläufige Rechnungsergebnis

Die Information über das vorläufige Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2018 wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung:

☐ Ja ☒ Nein

Leistungsbezeichnung:

Produktsachkonto:

Investitionsmaßnahme/Projekt:

Haushaltsansatz:

Noch verfügbar:

Bemerkungen:

Bad Dürkheim, 12. November 2019

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Zusammengefasstes Ergebnis

1. Bilanz

Zum Schluss des Haushaltsjahres 2018 weist die Bilanz, unter Hinzurechnung der Vorjahresergebnisse, ein negatives Eigenkapital in Höhe von 48,3 Mio. € (Vorjahr: 52,4 Mio. €) aus. Das negative Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresüberschusses der Ergebnisrechnung um 4,1 Mio. € verringert. Die Bilanzsumme des Landkreises beträgt zum Bilanzstichtag 292,1 Mio. € (Vorjahr: 300,1 Mio. €). Zum vorhergehenden Haushaltsjahr hat sich die Bilanzsumme per Saldo um 8,0 Mio. € verkürzt.

Das Vermögen zum 31.12.2018 teilt sich wie folgt auf:

	31.12.2017	31.12.2018
Anlagevermögen	223,8 Mio. €	223,4 Mio. €
Umlaufvermögen	21,1 Mio. €	17,3 Mio. €
Rechnungsabgrenzungsposten	2,7 Mio. €	3,1 Mio. €

Das Vermögen ist belastet mit Verbindlichkeiten in Höhe von 169,8 Mio. € (Vorjahr: 177,4 Mio. €) und Rückstellungen in Höhe von 41,8 Mio. € (Vorjahr: 40,3 Mio. €).

Im Vergleich zum vorhergehenden Haushaltsjahr haben sich die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, insbesondere infolge einer Verminderung der Liquiditätskredite (-11,0 Mio. €) um 11,2 Mio. € vermindert. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich haben sich von 4,3 Mio. € auf nunmehr 7,7 Mio. € erhöht.

Die Pensions- und ähnlichen Rückstellungen haben sich um 1,9 Mio. € erhöht, die sonstigen Rückstellungen um 0,4 Mio. € vermindert.

Das Anlagevermögen ist in Höhe von 80,2 Mio. € durch Zuwendungen und Ertragszuschüsse, die als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen sind, finanziert (Vorjahr: 80,8 Mio. €). Zum vorhergehenden Haushaltsjahr haben sich die Sonderposten um 0,5 Mio. € verringert.

2. Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung 2018 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 4,1 Mio. € ausgewiesen (vgl. Pos. E23 Ergebnisrechnung). Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung +1,8 Mio. €. Gegenüber dem geplanten Ergebnis ergibt sich eine Abweichung in Höhe von +3,4 Mio. €.

Zu dieser Ergebnisverbesserung haben im Wesentlichen folgende Faktoren beitragen, die bei der Aufstellung des Haushaltsplanes nicht vorhersehbar waren:

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind Mehraufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. €.

Die Mehraufwendungen sind hauptsächlich auf gegenüber dem Ansatz um 2,5 Mio. € erhöhte, nicht zahlungswirksame Aufwendungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen. Diesen stehen rd. 1,6 Mio. € höhere Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen gegenüber.

Bauunterhaltung

Bei der Bauunterhaltung entstanden im Gesamthaushalt durch nicht umgesetzte bzw. aufgeschobene Maßnahmen Minderaufwendungen in Höhe von rd. 432 TEUR €.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf das Jahresergebnis ohne Personal-/ Versorgungsaufwendungen, Abschreibungen und Bauunterhaltung.

TH 1 Zentrale Verwaltung

Der Teilhaushalt „Zentrale_Verwaltung“ weist einen um 538 TEUR geringeren Aufwand aus.

Diese Minderaufwendungen sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die eingeplanten Mittel für die Einrichtung der Büros im neuen ABW-Gebäude erst im Jahr 2019 in Anspruch genommen wurden.

TH 3 Soziales

Im Teilhaushalt „Soziales“ liegt der Zuschussbedarf rd. 2,3 Mio. € über den Planzahlen. Davon entfallen 3,2 Mio. € auf das Produkt 3131 „Hilfe für Asylbewerber“ in den anderen Produkten des TH 3 sind in Summe geringere Aufwendungen von 0,9 Mio. € zu verzeichnen.

TH 4 Jugend

Im Teilhaushalt „Jugend“ erhöhte sich der Zuschussbedarf gegenüber dem Planansatz um rd. 1,1 Mio. €. Davon 200 TEUR im Produkt 3650 (Tageseinrichtungen für Kinder), 152 TEUR im Produkt 3635 (Inobhutnahme und Eingliederungshilfe), 227 TEUR im Produkt 3633 (Hilfe zur Erziehung), 95 TEUR im Produkt 3632 (Förderung der Erziehung in der Familie), 91 TEUR im Produkt 3610 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen) und 168 TEUR im Produkt 3410 (Unterhaltungsvorschuss).

TH 6 Gestaltung Umwelt

Der Teilhaushalt Gestaltung Umwelt weist Minderaufwendungen in Höhe von 583 TEUR aus. Diesen stehen Mehrerträge in Höhe von 108 TEUR gegenüber.

Dies ist hauptsächlich auf die Verminderung des Zuschussbedarfes bei den Kreisstraßen (-480 TEUR) zurückzuführen.

TH 7 Zentrale Finanzleistungen

Bei den zentralen Finanzleistungen ergaben sich folgende Veränderungen gegenüber der Planung:

- 1.097 TEUR geringere Schlüsselzuweisungen
- 2.279 TEUR höhere sonstige Zuweisungen vom Land
- 1.401 TEUR höheres Kreisumlageaufkommen
- 192 TEUR höhere Kostenerstattungen
- 1.504 TEUR höhere sonstige Erträge
- 1.102 TEUR Gewinne der Eigenbetriebe.

Die nachstehend aufgeführten Abweichungen gegenüber dem Planansatz orientieren sich an der Gliederung der Ergebnisrechnung:

Verschlechterungen:	TEURO
Erträge der sozialen Sicherung	22.304
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.057
Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	225
Sonstige laufende Aufwendungen	244
<u>Summe Verschlechterungen:</u>	<u>24.836.</u>

Verbesserungen:	TEURO
Steuern und ähnliche Abgaben	1
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	2.005
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	190
Privatrechtliche Leistungsentgelte	135
Sonstige laufende Erträge	3.406
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.196
Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferaufwendungen	614
Aufwendungen der sozialen Sicherung	19.155
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.050
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	514
<u>Summe Verbesserungen:</u>	<u>28.266</u>
Saldo (Verbesserungen - Verschlechterungen):	<u>+3.430</u>

3. Finanzrechnung

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Pos. F20) weist einen Überschuss in Höhe von 13.497 TEUR aus. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung -301 TEUR. Gegenüber dem geplanten Ergebnis auslaufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 4.045 TEUR ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 9.452 TEUR.

Diese Ergebnisverbesserung ergibt sich aus den folgenden Veränderungen gegenüber dem Planansatz:

Mehreinzahlungen

- Zuwendungen 1.678 TEUR
- Sonstige laufende Einzahlungen 968 TEUR
- Leistungsentgelte 152 TEUR

Mindereinzahlungen

- Einzahlungen der sozialen Sicherung 17.146 TEUR
- Kostenerstattungen und – Umlagen 306 TEUR
- Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen 51 TEUR

Minderauszahlungen

- Personal und Versorgung 664 TEUR
- Sach- und Dienstleistungen 1.727 TEUR
- Zuwendungen, Umlagen 3.784 TEUR
- Soziale Sicherung 17.619 TEUR
- Zins- und sonstige Finanzauszahlungen 477 TEUR

Mehrauszahlungen

- Sonstige laufende Auszahlungen 115 TEUR

Investitionstätigkeit

Von den ursprünglich geplanten Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 5,6 Mio. € konnten in der Finanzrechnung 1,6 Mio. € vereinnahmt werden (vgl. Pos. F27 Finanzrechnung).

Von den geplanten Aufwendungen für Investitionen in Höhe von 9,4 Mio. € kamen 4,7 Mio. € zur Auszahlung (vgl. Pos. F32 Finanzrechnung).

Aufgrund der verminderten Bautätigkeit wurde die geplante Aufnahme der Investitionskredite für das Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 3,8 Mio. € nicht vollständig ausgeschöpft. Die tatsächliche Kreditaufnahme betrug 3,2 Mio. €. Unter Berücksichtigung der geleisteten Tilgungen in Höhe von 3,3 Mio. € ergab sich ein Rückgang der Verschuldung aus Investitionskrediten in Höhe von 0,1 Mio. €.

Zur Sicherstellung der Liquidität waren Kreditaufnahmen in Höhe von 0,8 Mio. € vorgesehen. Aufgrund der positiven Haushaltsentwicklung konnte der Bestand der Liquiditätskredite jedoch um 11,0 Mio. € von 103,0 Mio. € auf nunmehr 92 Mio. € vermindert werden.

4. Haushaltsausgleich

Gem. § 18 Abs. 2 GemHVO ist der Haushalt in der Rechnung ausgeglichen, wenn

1. die Ergebnisrechnung mindestens ausgeglichen ist und
2. in der Finanzrechnung der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten zu decken, soweit die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten nicht anderweitig gedeckt sind, und
3. in der Bilanz kein negatives Eigenkapital („Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“) auszuweisen ist.

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Überschuss von 4,1 Mio. € (vgl. Pos. 31).

Die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten betragen 3,3 Mio. €. Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen weist einen Überschuss von 13,5 Mio. € aus und reicht somit aus die planmäßigen Tilgungen zu decken.

Die Bilanz weist unter Hinzurechnung des Jahresüberschusses 2018 ein negatives Eigenkapital von 48,3 Mio. € (VJ 52,4 Mio. €) aus.

Der Haushaltsausgleich wurde somit nicht erreicht.

Trotz des positiven Ergebnisses in der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2018 muss darauf hingewiesen werden, dass Fehlbeträge aus Vorjahren vorhanden sind, die wie bereits oben ausgeführt zu einem negativen Eigenkapital von insgesamt 48,3 Mio. € geführt haben.

In der Finanzrechnung gilt es, insgesamt 92 Mio. € Liquiditätskredite zurückzuführen bzw. zu tilgen, daher sind die Konsolidierungsbemühungen fortzusetzen.